

Eisenbahnachse Brenner, Neue Unterinntalbahn Kundl – Baumkirchen Hauptbaulos H3-6 Wiesing – Jenbach Ost, Tiergartentunnel, Tirol/Österreich

Projektbeschreibung

Im Zuge des Ausbaus der Eisenbahnachse Brenner wird im Tiroler Unterinntal zwischen Kundl und Baumkirchen auf einer Länge von ca. 40 km eine 2-gleisige Neubaustrecke errichtet, wobei ca. 32 km als Tunnel herzustellen sind

Beim Tiergartentunnel im Baulos H3-6 Wiesing/Jenbach Ost handelt es sich um einen ca. 761 m langen Tunnelabschnitt, der die beiden Lose H8 und H3-4 verbindet.

Zur Bauerschließung wird ein befahrbarer Zugangsstollen mit einer Länge von ca. 160 m gebaut, welcher der späteren Nutzung als Fluchtweg dient.

Der Vortrieb erfolgt in konventioneller zyklischer Bauweise nach den Vorgaben der Neuen Österreichischen Tunnelbaumethode (NÖT) ausschließlich vom Zugangsstollen aus und wird Richtung Osten ca. 212 m und Westen ca. 441 m aufgeföhren. Am jeweiligen Vortriebsende erfolgt eine Aufweitung, so dass die Tunnelbohrmaschinen der Nachbarlose in diese einföhren können.

Der Tunnel befindet sich über die gesamte Länge im Felsgestein.



Böschungssicherung im Voreinschnitt

Technische Daten

Tunnellänge gesamt:	671 m
Stollenlänge gesamt:	160 m
Ausbruchquerschnitt:	A = 120 m ²
Ausbruch gesamt:	ca. 90.000 m ³
Innenschalenbeton:	ca. 10.000 m ³
Baukosten	ca. 14 Mio. €
Baubeginn:	2007
Bauende:	ca. 2009

Leistungen Müller + Hereth

Bauüberwachung
Vertragsmanagement

Auftraggeber

Brenner Eisenbahn GmbH
Karl-Kapferer-Straße 5
A-6020 Innsbruck, Österreich



Beginn Luftbogenstrecke

Geologie

Die Trasse des Tiergartentunnels liegt zwischen den Orten Wiesing und Jenbach im unteren Inntal ca. 36 km östlich von Innsbruck und befindet sich im Gebiet zwischen den Ausläufern des Karwendel- und dem Rofangebirge in den nördlichen Kalkalpen. In diesem Gebiet sind Verkarstungen im „Wettersteinkalk“ verbreitet.



Trassenübersicht



Anschlag des Zugangsstollens mit Felssicherung
Luftbogenstrecke